



David B. Adler

US-discovery und deutscher Patentverletzungsprozess

Schriften zum Wirtschaftsrecht, Band 258

536 Seiten, 2014

Print: <978-3-428-14254-5> € 119,90

E-Book: <978-3-428-54254-3> € 107,90

Print & E-Book: <978-3-428-84254-4> 143,90 €

Dem Inhaber eines gewerblichen Schutzrechts, der dessen Rechtsverletzung vermutet, stehen nach deutschem Recht nur eingeschränkt hilfreiche Auskunfts- und Informationsansprüche zur Verfügung, um sich Gewissheit über etwaige Ansprüche zu verschaffen. In den USA dagegen kann sich die Partei eines Zivilverfahrens eines scheinbar schrankenlosen Informationsgewinnungssystems – der »discovery« – bedienen. Die Arbeit analysiert dieses System und zeigt auf, dass sich auch eine nicht in den USA prozessierende Partei mit Hilfe des Verfahrens nach 28 U.S.C. § 1782(a), das insbesondere nach der Entscheidung »Intel v. AMD« des U.S. Supreme Courts im Jahre 2004 verstärkt in den Fokus gerückt ist, der »discovery« zur Unterstützung eines ausländischen Verfahrens bedienen kann. Neben einer ausführlichen Darstellung der Anforderungen und des Umfangs dieses Verfahrens wird insbesondere auch untersucht, inwieweit die mit der »discovery« gewonnenen Informationen vom Schutzrechtsinhaber in das deutsche Verfahren eingeführt und dort verwertet werden können.

Inhalt

1. Einleitung

Einleitung und Problemstellung — Gang der Untersuchung

2. Status quo – Vorlage- und Besichtigungsanspruch des Patentinhabers nach deutschem Recht

Patentrechtliche Mittel der Informationsgewinnung — Prozessuale Mittel der Informationsgewinnung — Prozessuale Mittel der Informationsgewinnung

3. Die Möglichkeiten der Informationsgewinnung in den USA

Grundlagen des US-amerikanischen Zivilprozesses — Die Informationsgewinnung in der *pretrial*-Phase — Das *discovery*-Verfahren — *Prelitigation discovery*

4. Das akzessorische Beweisverfahren – Rule 28 U.S.C. § 1782 (a)

Grundlagen und historische Entwicklung — Tatbestand — Rechtsfolge – Ermessen — Umfang und Schranken — Rechtsbehelfe, Prävention und Gegenschlag

5. Die Einführung US-amerikanischer *discovery*-Ergebnisse in den deutschen Prozess

Der *ordre-public*-Vorbehalt nach § 328 Abs. 1 Nr. 4. ZPO — Anwendung auf die *pretrial discovery*

6. Ergebnis der Arbeit

Literaturverzeichnis, Entscheidungsverzeichnis, Sachregister

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de